

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

Leserbriefe

Spitze

Thema Klimakiller, Nr. 9/2006

Ich gratuliere dem «Nebelpalter»-Team zur Klimanummer. Das war das richtige Heft zum richtigen Zeitpunkt.

Kurt Benninger, per E-Mail

Von wegen Monatsschrift

Nebelpalter Nr. 9/2006

Bisher hielt ich den «Nebelpalter» für ein Magazin, das man gerne immer wieder in die Hand nimmt, um sich darin das eine oder andere Amusement rauszuholen, bis die nächste Nummer eintrifft. Seit der packenden Klimanummer weiss ich, dass das nicht stimmt: Ich habe den «Nebi» aus dem Briefkasten geholt und nicht mehr aus der Hand gegeben, bis ich ihn fertig gelesen hatte. Daraus folgt: Sie könnten ruhig häufiger erscheinen!

Helene Glauser, per E-Mail

Erfolgreiche Enthüllung

Baustelle Bundeshaus, Nr. 9/2006

Wo sonst in der Schweizer Presselandschaft findet man noch so sauber recherchierte Artikel wie jener über die wahren

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissten Sie etwas Bestimmtes im «Nebelpalter»? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelpalter.ch

Absichten die Bundesbehörden hinter den Baugerüsten zu Bern? Danke für diese Enthüllung, die mich leider in diesem Land, wie es heute ist, nicht einmal mehr völlig überrascht. Eine Schande, dass diese Geschichte von allen anderen Medien weiter totgeschwiegen wird.

Willi Frommenwiler, Winterthur

Die neue S-Klasse

Karikatur von Polo Hofer, Nr. 9/2006

Nun möchte ich mein Lob auch einmal direkt dem Künstler zukommen lassen, anstatt es nur immer im Kreis der Familie zu äussern: Dieser Michael Streun hat die Sache mit den Promikarikaturen einfach drauf – das hat er mit meinem Jugendidol Polo wieder einmal aufs Neue bewiesen. Klasse!

Martin Zender, E-Mail

Beklemmend

Nebelpalter-Titelblatt, Nr. 9/2006

Eine der gelungensten und stärksten Titelillustrationen, die mir in letzter Zeit im Blätterwald begegnet sind. Mir war, als müsste ich gleich selbst vor dem Bundeshaus nach dem Ventil meiner Druckluftflasche greifen. Absolut beklemmend. Weiter so!

Raphael Ricklin, Zürich, E-Mail

Poesie pur

Cartoon von Vladimir Karzanevski, Nr. 9/2006

Die Karikatur mit den geköpften Bäumen und den kopflosen Menschen aus der Feder des Zeichners Vladimir Karzanevski hat mich sehr berührt. Dies ist wirklich reinste Poesie auf Leinwand. Würden mehr Menschen die Sensibilität dieses Zeichners haben, der Lauf der Dinge wäre bestimmt ein anderer!

Heike Reichenbach, D-München

Impressum

Nebelpalter
Satiremagazin, gegründet 1875

Nebelpalter | Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17 | 9326 Horn
Telefon 071 846 88 76 | Fax 071 846 88 79
verlag@nebelpalter.ch | www.nebelpalter.ch

Verleger
Thomas Engeli

Chefredaktion
Marco Ratschiller | Chefredaktor
marco.ratschiller@nebelpalter.ch

Hans Suter | stv. Chefredaktor
hans.suter@nebelpalter.ch

Ständige Mitarbeiter
Andreas Breinbauer | Wolf Buchinger | Gion M. Cavelty
Simon Enzler | Reto Fontana | Giorgio Girardet | Daniel Krieg
Pedro Lenz | Felix Renner | Kai Schütte | Christian Schmutz
Hörmen Schmutz | Oliver Schopf | Andreas Thiel
Marco R. Volken Urs von Tobel | Ulrich Weber

Redaktionsassistentin
Patricia Sieber | patricia.sieber@nebelpalter.ch

Druckvorstufe
Igor Weber | Art Director
igor.weber@nebelpalter.ch

Tiziana Secchi | stv. Art Director
tiziana.secchi@nebelpalter.ch

Sabrina Maffia | Polygrafen
sabrina.maffia@nebelpalter.ch

Korrekturat
Brigitte Ackermann

Anzeigenverkauf
Martin Müller | martin.mueller@ep-group.ch

Abonnentendienst
abo@nebelpalter | Telefon 071 846 88 75

Jahresabonnement Inland Fr. 92.– (inkl. MWST)
Schüler und Studierende Fr. 75.–
Auslandabo (Priority) Fr. 115.–
Probeabo Fr. 20.– (3 Ausgaben)
Einzelnummer Fr. 9.80
Der «Nebelpalter» erscheint 10 x jährlich.

Druck
AVD Goldach | 9403 Goldach

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons. Abdruck von Texten und Cartoons nur mit vorheriger Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die Wirtschaftsmagazine «KMU-Magazin» und «Innovation Management».

Nächste Nummer

Der nächste Nebelpalter erscheint am **Freitag, 2. Februar 2007** unter anderem mit folgenden Themen:

Nebi-Aktion Parteitiere: Jetzt will auch die PNOS ein Symboltier – die Braunelle.

Skandal: Immer mehr arme Afrikanerpaare adoptieren adipöse Amikids.